

Auf dem Weg zur „sozialen Stadt“?

Rot-grünes Förderprogramm zur Stadtentwicklung kommt hoffentlich bald auch nach Bamberg

Bereits seit 1999 gibt es im Rahmen der Städtebauförderung ein neues Programm mit dem Titel „Die soziale Stadt“, das sein Augenmerk Stadtteilen „mit besonderem Entwicklungsbedarf“ widmet. Seither versucht die GAL-Stadtratsfraktion, dieses Programm in die Köpfe von Stadtrat und Verwaltung zu bekommen. Nun endlich hat es geklappt: Die CSU hat ihre Zuneigung zu sozialer Stadtentwicklung entdeckt, und auch die SPD hat mitgekriegt, dass da was zu holen ist.

Was das Programm auszeichnet:

✓ Gebiete, die in der normalen Städtebauförderung bisher wenig Interesse fanden, stehen im Mittelpunkt: z.B. „schwierige“ Wohnsiedlungen der Nachkriegszeit oder von „Verslumung“ bedrohte Innenstadtquartiere.

✓ Das Programm bezieht sich nicht nur auf die bauliche Stadterneuerung, sondern hat auch soziale, ökologische und ökonomische Ziele. Dementsprechend breit sind die geförderten Handlungsfelder: Verbesserung des Zusammenlebens in sozial und ethnisch differenzierten Nachbarschaften (etwa durch Stadtteiltreffs, organisierte Nachbarschaftshilfe), Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die Stadtteilbevölkerung, Förderung der im Stadtteil ansässigen Wirtschaftsbetriebe (etwa durch Aufbau von Direktvermarktungsstrukturen), Verbesserung der sozialen Infrastruktur (etwa durch spezielle Jugend- oder Senioreneinrichtungen).

✓ Zentraler Schwerpunkt des Programms ist, dass die Bevölkerung des Stadtteils in Planung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen einbezogen wird. Das geht weit über die Betroffenenbeteiligung der herkömmlichen Städtebauförderung hinaus.

✓ Der konkrete Umsetzungsprozess wird nicht von einem Sanierungsträger oder der Kommune gelenkt, sondern durch ein „Quartiersmanagement“. Es ist zugleich Motor, Initiator und Moderator der Bewohnerbeteiligung. Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommen deshalb nur Personen, Initiativen oder Fachbüros in Frage, die wirklich Vertrauen im Quartier genießen.

Mehrere Stadtviertel wären geeignet

Schon diese knappe Aufzählung zeigt, dass das rot-grüne Förderprogramm für Bamberg bestens geeignet ist, wo es etliche benachteiligte Stadtteile gibt, die dringend aufgewertet und wei-



Foto: Erich Weiß

Leerstand in der Gereuth: Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ würden Fachleute und Bürger gemeinsam überlegen, was hier zu tun wäre: Errichtung eines Stadtteilzentrums, eines Cafés, Nachbarschaftsbüros, oder Einzelhandel und Gewerbe.

ter entwickelt werden müssten. Die GAL-Stadtratsfraktion hat schon frühzeitig das Sanierungsgebiet Bamberg-Mitte und die Gereuth ins Gespräch gebracht. Sicher sind auch die Wohnsiedlungen der 60er und 70er Jahre in Bamberg-Ost, die von der CSU vorgeschlagen werden, dafür geeignet. Nur sollte man die Auswahl nach fachlichen Ge-

sichtspunkten treffen und nicht – wie die CSU – mit Blick auf den gewünschten Sanierungsträger, die Joseph-Stiftung.

Alle an einen Tisch

Zum anderen ist es mit dem Förderprogramm „Die soziale Stadt“ möglich, genau die Defizite zu beheben, die die GAL

bei vielen Sanierungsprojekten der Vergangenheit moniert hat. Endlich kann interdisziplinär gearbeitet werden, sitzen Bauamt, Sozialamt, Verkehrsplaner, Bürgerinitiativen und Agenda-Gruppen an einem Tisch. Endlich erhalten soziale und ökologische Probleme den gleichen Stellenwert wie bauliche Verbesserungen. Und endlich dürfen

die Bewohner/innen des Stadtteils von Anfang an mitreden und sind nicht nur Objekt der Sanierung.

Wenn CSU und SPD das alles neuerdings auch wollen, dann sind sie hoch willkommen im neuen Club der Freunde der „Sozialen Stadt“...

Detaillierte Informationen im Internet unter <http://www.sozialestadt.de>

Mobilfunk außer Kontrolle?

Welche Handhabe gibt es gegen Mobilfunkanlagen?

GAL-Info-Abend: Mittwoch, 24.10.2001, 20 Uhr, Gaststätte Wilde Rose (Nz.), Keßlerstraße

Ruth Paulig (umweltpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion B90/Grüne) über rechtliche Hintergründe bei Aufbau und Genehmigung von Mobilfunkanlagen in Städten und Gemeinden.

Die öko-logische Adresse im Internet:

www.colibri.de

Wir beliefern Sie im Stadtgebiet kostenlos per Fahrradboten!

Verlagsbuchhandlung **colibri** GmbH
Austraße 12-14
96047 Bamberg
Telefon 0951/20856-0
Telefax 0951/20856-22
Internet www.colibri.de

GALliges

Vorhang auf für Micky und Herbie

Viele Duos haben ja schon Geschichte geschrieben: Das Gaunerpärchen Bonnie und Clyde etwa, oder die Filmstars Dick und Doof. Tarzans Geschrei und Janes lange Beine sind legendär, Torvill und Dean ziehen heute noch ihre Kreise durch die Träume von Eistanz-Fans, und auch Maria und Margot Hellwig sind aus der Musikgeschichte (jedenfalls der einer bestimmten Geschmacksrichtung) nicht wegzudenken.

Nun aber hat endlich auch Bamberg ein geschichtsträchtiges Zweigespann – ein famous duo sozusagen: Die Wehner-Trunk-Brothers. Seit geraumer Zeit sind sie aus den Schlagzeilen der Bamberger Lokalpresse nicht mehr wegzudenken. Die Rollenverteilung ist prächtig durchdacht, das Zusammenspiel der beiden kongenial. Mit unübertrefflicher Raffinesse hat das Duo aus dem alten PR-Motto „Tu Gutes und rede drüber“ eine Abwandlung kreiert: „Tu so, als ob du was tätest, und lass drüber schreiben“. Part 1 übernimmt der blitzlicht- und schlagzeilenverliebte CSU-Politiker Herbie Trunk: Er schafft es immer wieder, sich einen berichtenswerten Anschein zu geben, Aktivität vorzutauschen, sich als Initiator auszugeben. Part 2 füllt der standpunkt-feste

Lokal-Journalist Micky Wehner aus: Er steht Tastatur bei Fuß, wo immer sein Duo-Partner auftaucht oder einen Pieps von sich gibt, kredenzt Lobeshymnen in den höchsten Tönen und katalpultiert sein Alter Ego auf die besten Seiten der Bamberger Lokalzeitung.

Mit einer ausgeklügelten Strategie wollen die Wehner-Trunk-Brothers die emotionalen Bedürfnisse ihres Publikums befriedigen: Endlich mal ein Berichterstatter, der nicht analysiert, gegenüberstellt, hinterfragt, kritisiert und all die anderen überflüssigen Journalisten-Tugenden beherzigt. Und als Ergebnis endlich mal ein Politiker, bei dem alles stimmt: keine ehrenrührige Politikerkarriere hinter sich – auch keine Erfahrung oder sonst eine Referenz in dieser Richtung, stattdessen der überwältigende Wille zur Macht und die Fähigkeit, sich ebenso leicht- wie fingerfertig der Ideen anderer zu bedienen.

Weitere Erfolgsstory absehbar? Die Wehner-Trunk-Brothers erobern die Spalten der Lokalzeitung, die Herzen der FT-Leser und die Kreuzchen der Wählerschaft...

There's no business like show business – bald sind Kommunalwahlen.

Mehr Fläche für Naturkost!
Lebens-, biologische, frische Lebensmittel aus dem Fachmarkt
Bioware
Endres
Mühlstraße 57 • 96058 Bamberg
Tel. 0951/91150-00 • Fax 0951/91150-09
e-mail boendres@aol.com

SCHUH-LECHNER
Bei uns erhalten Sie
Bundgaard (jetzt bis Gr. 41) + Va Bene + Think + Ganter + Loint's + Wesenjak + Hartjes + Highlander + trippen u.v.m.
und vor allem: **persönliche Beratung**
JOSEPHSTR. 9 BA (Nähe Luitpoldstr.)
Mo – Fr 9.30 – 18.30 h Sa 9.30 – 14 (16) h Tel 0951/201266
Bus 5 min Luitpolddeck Bahnhof 5 min P im Hof